

Kommt der Herr auf Wolken schwebend?
Fragt das Schattenbild sich bebend;
Ruffst du mit Posaunenton,
Mäher, mich vor deinen Thron?
Aber fort durch Mark und Nerven
Schalle der helle Orgelbraus,
Mehr und mehr der Gräber werfen
Ihre bleichen Gäste aus.

Pocht der ew'gen Gnade Hammer,
Pocht der Tod an meine Kammer?
Spricht Ein's: Stüpfend in der Wahr'
Lag ich lange, lange Jahr'.
Spricht ein And'res: Tausend Wochen
Unter Schnee und Eis, huhu!
Froren fühlend meine Knochen,
Ohne Schlummer, ohne Ruh'.

Und in zitterndem Gedränge
Schleppt sich die gestorbne Menge;
Ist es Tag? fragt Jedes bang,
Harrere so lang, so lang!
Da ertönt: „Zum Tisch der Gnaden!“
Chorgesang und Orgelschall,
Laut zum Sakrament zu laden:
Die verlorenen Seelen all’.

„Wagt ihr euch zum Liebesbade!“
Schallt's wie Donner; Gnade, Gnade!
Heult es rings; o riesengroß
Unsr' Sünd'! Sprich, Herr, und los!
So das Chor mit Wechselläuten
Drängt sich hastig zum Altar,
Wo der Priester auf den Stufen
Harrt im schwarzen Festalar.

Hoch erglänzt im Licht der Kerzen
Christi Bild in Todeschmerzen;
Offen auf des Altars Tuch
Liegt das dreimal heilige Buch,
Kelch und Kanne stehn daneben,
Drinn der Wein, wie Blut so roth,
Und die Schaal erhebt' er eben
Mit dem Leib des Herrn, dem Brod.

Und er reicht's, in weichen Adern:
Spielt die Orgel, heiße Thränen
Roll'n dem bleichen Todtchor
Aus den hohlen Augen vor.
„Nehmet hin und eßt sein Brod;
Jesus Christus ward gegeben
Für die Sünder in den Tod,
Nehmt und eßt, ihr eßt sein Leben.“

Und er faßt, den Wein zu reichen,
Weihend mit geheimnißreichen
Worten ihn zum heil'gen Trank,
Setzt den Kelch, von Golde blank:
„Nehmet hin und trinkt sein Blut,
Daß auf Golgatha gestossen,
Trinkt das rothe Gottesblut,
Auch für eure Schuld vergossen.“

Und das Nachmahl ist geendet,
Die Versöhnung ist vollendet.
Christ ist unser, wir sind sein,
Ewig soll die Liebe sein.
Amen! Amen! Amen! Amen!
Singt der Neugebornen Chor,
Leis' und langsam, wie sie kamen,
Schwebend durch der Kirche Thor.

Draußen schläft in schnee'ger Hülle
Stadt und Kirchhof todtestille;
Dumpf der Glocken ehrner Mund
Ruft das End' der Geisterstund'.
Nicht der Sünde Fluch mehr tragend,
Kinder nun der ew'gen Ruh',
Sinken, gute Nacht sich sagend,
Sie den stillen Gräbern zu.

Charade.

Aus zarten Blumen wird das Erste zubereitet;
Von fernen Sternen her das Zweite und zugeleitet;
Das Ganze seht ihr oft in schön geschmückten Zim-
mern.
Hoch über Blumenpracht, hoch über Sternen schim-
mern.

Auflösung des Logogriffs in No. 10.
Feder, Rede.

Druck und Verlag von C. F. Meyer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Welzheim.

No. 23.

Donnerstag den 10. Juni

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Dauer der am 24. Mai d. J. oberamtlich verfügten Hundesperre ist von dem Königl. Medicinal-Collegium auf drei Wochen festgesetzt worden.

Die Sperre ist nun bis nächsten Dienstag den 15. d. M. mit aller Strenge fortzusetzen, von diesem Tage an aber, wenn nichts Weiteres nachfolgt, aufzuheben.

Die Orts-Vorsteher haben bei der Bekanntmachung hierüber den Hund-Besitzern wiederholt die genaueste Aufmerksamkeit auf ihre Hunde einzuschärfen und denselben bei schwerer Verantwortung aufzugeben, bei der geringsten verdächtigen Krankheits-Erscheinung ihre Hunde sogleich in sichern Gewahrsam bringen zu lassen, und dem Orts-Vorsteher hiervon schleunige Anzeige zu machen.

Daß zur Nachtzeit keine Hunde herrenlos auf den Straßen geduldet werden, darüber haben die Orts-Vorsteher mit Strenge zu wachen.

Sollten während der angeordneten Sperre bei einem Hunde irgend verdächtige Krankheits-Erscheinungen sich gezeigt oder sich ergeben haben, daß der getödtete, Wuth verdächtige Hund mit einem andern Hunde in unmittelbare Berührung gekommen, so sieht man alsbald einer Anzeige entgegen.

Den 8. Juni 1841.

Königl. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins in Betreff des am 24. d. Mts., als dem Feiertag Johannes des Läufers dahier abzuhaltenden landwirthschaftlichen Partikalar-Festes vom 12. März d. J. (Intelligenzblatt No. 11) wird hiedurch nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Beschauung des zur Preis-Bewerbung erscheinenden Viehes Morgens präcise 9 Uhr beginne, und daß die künftlich von dem Vereine verkauften Farren von

der Simenthaler Race concurriren dürfen.

Den 8. Juni 1841.

Der Vereins-Sekretär:
Stadtschultheiß
Palm.

Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, sowohl Vorstehendes, als auch die Bekanntmachung vom 12. März d. J. unverweilt der Bürgerschaft zu publiziren.

Den 8. Juni 1841.

Königl. Oberamt,
Strölin.

Baach. Schultheißerei Nischschieß.
Oberamt Schorndorf.

Mahlmühle-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird im Wege der Exekution dem Jakob Keller, Müller in Baach sein hälftiger Antheil an der Mühle daselbst, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Verkaufs-Objekte bestehen in einer zweistöckigen Behausung, die Mühle mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, im Trilliss mit überschlächtigem Wasserbetrieb, wobei die Wasserkraft von einem unweit der Mühle befindlichen Brunnen verstärkt, und zu Winterzeit erwärmt wird; nebst einer abgeforderten Scheuer mit Stallungen und ungefähr 1 Viertel Garten dabei.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am Samstag den 26. d. M.

Vormittags 9 Uhr in Baach selbst statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diesseits Unbekannte sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben, indem sie sonst an der Verhandlung nicht Theil nehmen dürfen.

Den 2. Juni 1841.

Aus Auftrag des Gemeinderaths.
Schultheiß Zoller.

Elsbalden.

Schultheißerei Pfahlbronn.

Haus und Güter — aus Jakob Steiners Gantmasse, gegen 7 Morgen haltend, kommen am Samstag, den 3. Juli

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Pfahlbronn zum letzten Male in Aufstreich.

Es wird ersucht, dieses in den Gemeinden des Welzheimer Oberamts-Bezirks besonders zu veröffentlichen.

Pfahlbronn den 29. Mai 1841.

Schultheiß Vock.

Rudersberg. Warnung.

Der ledige Bauernknecht Michael Strocker von Zumbach hat sich der eigenen Vermögens-Verwaltung freiwillig begeben, und es wurde der Anwalt Friedrich Holzwarth von Oberndorf als Curator aufgestellt. Ohne diesen kann nun Strocker weder Contracte eingehen, noch Schulden kontrahiren.

Den 2. Juni 1841.

Gemeinderath.

Unterschlechtbach.

Gefundene Tabackspfeife.

Am letzten Schorndorfer Markt ist auf dem Wege von Schorndorf hierher, eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife (Meerschäum) gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich innerhalb 30 Tagen ausweisen, widrigenfalls anderwärts über dieselbe verfügt werden wird.

Den 2. Juni 1841.

Schultheißenamt
Eronmüller.

Adelberg. [Geld auszuleihen.]

Bei der hiesigen Stiftungspflege sind 250 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat. Stiftungspfleger Hochschütz.

Alfdorf Oberamts Welzheim.

[Geld = Anlehen.]

250 fl. Kapital liegen gegen 2fache Versicherung und 5 procentige Verzinsung bei unterzeichneter Stelle zum Ausleihen parat.

Den 19. Mai 1841.

Freiherrl. vom Holz'sches Rentamt,
Bandell.

Alfdorf. [Gefundener Hammel.]

Auf der Markung Strubelhof, diesseitigen Staabs ist unterm 22. d. M. ein Hammel aufgefunden worden. Näheres hierüber kann bei der unterzeichneten Stelle erfahren werden.

Den 26. Mai 1841.

Schultheißenamt Alfdorf,
Moser.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Zu vermieten.

Wittve Kenz dahier hat ein oder auch zwei Logien in ihrem Nebenhaus zu vermieten, es können solche täglich beaugenscheinigt und zu jeder beliebigen Zeit gegen einen billigen Hauszins bezogen werden. Auf eine geordnete Haushaltung wird besondere Rücksicht genommen werden.

Gmünd. Futter-Verkauf.

Ungefähr 100 Centner Futter, in Heu und Oehmd, von vorzüglicher Güte, ist dem Verkauf ausgesetzt von

Schlesser Maier,
in der Hindenschersgasse.

See-Mühle bei Dorch.

Holz-Verkauf.

Röfleswirth Hägele zu Welzheim verkauft Samstag den 12. d. M.

Morgens 8 Uhr auf der See-Mühle im öffentlichen Aufstreich:

40 Klafter eichen, hagenbuchen und erlenees Holz,

24 Klafter tannene Scheiter,

200 Stück eichenes Nußholz und

1200 Stück hagenbuchen und erlene Wellen.

Forstamt Schorndorf.

[Holz-Verkauf im Revier
Plüderhausen.

In nachbenannten Staatswaldungen obigen Reviers werden folgende Holzquantitäten an den bezeichneten Tagen unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Donnerstag den 17. Juni

im Schlag Walkersbacherwand:

7 Stück tannene Säglöcke

5 Klafter buchene Scheiter

33 Klafter buchene Prügel

3 " birken Scheiter

1/2 " erlene Prügel

1/2 " aspene Scheiter

1 " " Prügel

7 " Nadelholz-Scheiter, anbrüchig

3275 Stück buchene Wellen

100 " birken Wellen

25 " erlene Wellen

200 " aspene Wellen und

1300 " Abfall-Wellen.

Freitag den 18. Juni

im Schlag Oberremshalde

11 Stück tannene Säglöcke

48 " " Baustämme

8 1/4 Klafter Nadelholz Scheiter

2 Klafter Nadelholz Prügel

100 Stück buchene Wellen

150 " aspene Wellen und

250 " Abfall-Wellen.

Samstag den 19. Juni

im Schlag Sommerwand

18 Stück eichen Stammholz

2 " buchen "

2 " Nelsbeerbäume

1 Klafter eichene Scheiter

39 " eichene Prügel

6 1/2 Klafter buchene Scheiter

8 " buchene Prügel

1 " birken Scheiter

2 " " Prügel

1 " erlene Scheiter

3 " " Prügel

1 " aspene Prügel

200 Stück eichene Wellen

1775 " buchene "

75 " birken "

200 " erlene "

100 " aspene "

1 1/4 Abfallholz und

1750 Stück Abfallwellen.

Montag den 21. und Dienstag den 22. Juni
im Schlag Hochbergkopf

1 Stück buchen Stammholz

1 Klafter buchene Prügel

2 1/2 " birken Scheiter

5 " " Prügel

1 " erlene Prügel

1 " Nadelholz-Scheiter

1 " Nadelholz-Prügel

250 Stück buchene Wellen

250 " birken "

25 " aspene "

400 " Abfallholz.

im Schlag Saale

60 Stück tannene Säglöcke und

23 — tannene Baustämme

2 1/2 Klfr. eichene Scheiter,

7 1/2 — eichene Prügel,

4 — buchene Scheiter,

5 — buchene Prügel,

173 — Nadelholz-Scheiter und

10 — Nadelholz-Prügel,

25 Stück eichene Wellen,

375 — buchene dto.

50 — birken dto.

25 — aspene dto.

6 3/4 Klfr. Abfallholz und

251 Stück Abfallwellen,

im Schlag Sandbühl

20 Stück forchene Baustämme,

1/2 Klfr. eichene Scheiter,

31 — eichene Prügel,

100 Stück eichene Wellen und

25 — buchene ditto,

1 1/2 Klfr. Abfallholz und

225 Stück Abfallwellen.

Der Verkauf findet je Morgens 8 Uhr in den Schlägen selbst statt.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, diese Verkäufe ihren Anweis-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 10. Juni 1841.

Königliches Forstamt,
v. Kahlben.

Miscellen.

An Fortuna.

Fortuna! mache doch sogleich
Die Guten und die Besten reich,
Die meist noch nichts bekamen!
Amen.

Gieb jedem Krügen — Munterkeit,
Und wer verträumt die goldne Zeit,
Und den am Geiste Rahmen!
Amen.

Vor Vielen sollst Du hoch erfreu'n,
Die stets mit vollen Händen streu'n,
Und zwar vom besten Samen!
Amen.

Und wer das Schöne freudig liebt,
Und edle Meisterwerke giebt,
Dem seien hold die Damen!
Amen.

O Göttin, mach' die Thoren klug,
Die, als die rechte Glocke schlug,
Sich doch noch schief benahmen!
Amen.

Dem Finstern lächle niemals hold,
Der jedem freien Worte grollt,
Sei herb den Muzahmen!
Amen.

Und jeden, der an frischer Luft
Gleich ängstlich nach dem Doktor ruft,
Setz' unter Glas und Rahmen.
Amen.

Räthsel.

Ich kenn eine Perle, so schön und klar,
Und ihre Entstehung so wunderbar;
Von allen sie die kostbarste ist,
Nicht kann sie bezahlen Jude, noch Christ.
Und ist sie vor allen gleich wunderhold
So wird sie doch nimmer gefast in Gold;
Und ist sie gleich klarer als Diamant
So schmückt sie doch nie einer Fürstin Hand.

Zwei Taucher beschloßen der Treue Bund,
Sie tauchten wechselnd hinab zum Grund
Des tiefen Meeres, und bringen d'rauf,
Die liebliche klare Perl' herauf.
Zwar ist der eine mit Trauer erfüllt,
Der and're Fortunas Ebenbild,
Doch wie es auch drunten im Meere war,
Die Perle bleibt immer hell und klar.

Und wenn der Erste nun taucht hinab,
Dann holt er die Perl' aus des Glückes Grab;
Und findet dort viele Perlen noch mehr,
Fast drückt in der Tiefe die Last ihn zu schwer.
Doch dem andern folgt hinab das Glück,
Und selig bringt er die Perle zurück,
Die er mit milder gesegneter Hand
In des Meeres sanft wellenden Fluthen fand.

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 3. Juni 1841.

Kernen	1 Schfl.	10 fl.	40 fr.	10 fl.	1 fr.	9 fl.	52 fr.
Roggen	—	7 fl.	28 fr.	7 fl.	9 fr.	6 fl.	56 fr.
Dinkel	—	5 fl.	50 fr.	5 fl.	38 fr.	5 fl.	22 fr.
Gersten	—	6 fl.	56 fr.	6 fl.	19 fr.	5 fl.	52 fr.
Haber	—	3 fl.	50 fr.	3 fl.	45 fr.	3 fl.	36 fr.
Erbsen	1 Gr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Linzen	—	fl.	— fr.	fl.	— fr.	fl.	— fr.
Wicken	—	1 fl.	— fr.	fl.	52 fr.	fl.	36 fr.
Welschkorn	—	fl.	54 fr.	fl.	48 fr.	fl.	42 fr.
Ackerbohnen	—	fl.	56 fr.	fl.	52 fr.	fl.	48 fr.

Auflösung des Räthfels in No. 22.

Ferne.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf

und

Melzheim.

No. 24.

Donnerstag den 17. Juni

1841.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In Betreff der Frage von der Zulässigkeit der Besetzung der örtlichen Feuerschau- und Brand-Versicherungs-Einschätzungs-Commissionen mit Gesellen des Maurer- und Zimmerhandwerks u. u. wird vermöge höchster Entschließung den Schultheißenämtern zu erkennen gegeben, daß

1) ausnahmsweise, wo Meister der genannten Bauhandwerke nicht zu haben sind, nach der Bauordnung Lit. von Untergängern u. S. 7 auch Gesellen beider Gewerbe zur örtlichen Feuerschau genügen, dagegen nach Kap. II. Abschn. 11 der Communordnung je ein Maurer und Zimmermann neben einem Caminsfeger zur Feuerschau zuzuziehen seye;

2) daß dagegen zu Einschätzung der Gebäude in die Brand-Versicherungs-Anstalt und zu Abschätzung der Brandschäden nur Handwerksmeister gebraucht werden dürfen.

Den 9. Juni 1841.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf.

Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins.

Nachdem sich die landwirthschaftlichen Vereine Waiblingen und Holzheim hinsichtlich des bewußten Festzuges für den Anschluß an unsern Verein erklärt und ihre Comitee's-Mitglieder ernannt haben, so sind nun auch unsererseits noch drei Mitglieder in das Comitee zu wählen, deren Wahl der Ausschuß nicht auf sich nehmen, sondern einer General-Versammlung überlassen wollte. Gelegentlich dieser Wahl soll nun auch zugleich ein neuer Vereins-Ausschuß gewählt und noch eine Frage bezüglich des bevorstehenden landwirthschaftlichen Festes

erledigt werden. Es ladet daher der Unterzeichnete die sämmtlichen geehrten Vereins-Mitglieder auf Montag den 21. d. M. Nachmittags 1 Uhr zu einer Versammlung auf dem Rathhause zu Schorndorf ergebenst ein.

Der Vorstand:
Hasenauer.

Melzheim.

Ueber das Vermögen der hiernach benannten Personen ist der Gant rechtskräftig erkannt, und es werden die Schuldenliquidationen an den beigefügten Tagfahrten und Orten vorgenommen werden, nemlich:

1) in der Gantsache des Jakob Nagel, Schmidts zu Buchengehren, am Donnerstag den